**Expedition: Herrenstraße № 20.**
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

**Vierteljähriger Abonnementspreis** in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

# Breslauer Zeitung.

**No. 400. Mittag-Ausgabe.** Verlag von Eduard Trewendt. **Montag den 29. August 1859.**

## Preußen.

**Berlin,** 28. August. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor an der Universität zu Halle, Dr. Gerlach, den rothen Adler-Orden dritter Klasse, und dem penpensionirten Chaussee-Aufseher Boehm zu Bentschen im Kreise Meseritz das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät zu Königsberg, Dr. Möller, zum ordentlichen Professor zu ernennen; dem Appellationsgerichts-Sekretär Hofrath Bormann in Münster den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath; und dem Stadtgerichts-Sekretär Consbruch zu Königsberg in Preußen bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen. (St.-A.)

[Patent.] Dem Seidenfärbereibesitzer W. Spindler in Berlin ist unter dem 22. August 1859 ein Patent auf eine für neu und eigenthümlich erkannte Darstellung eines rothen Farbestoffes auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

[Militair-Wochenblatt.] v. Avemann, Major vom Kriegsministerium, unter Stellung à la suite desselben, zum Vorsitzenden der Gewehr-Prüfungs-Kommiss. ernannt. Ceschinski, Pr.-Lt. vom 3. Inf.-Regt., als Büreau-Chef bei der Gewehr-Prüfungs-Kommission, v. d. Bussche, Hauptm. à la suite des 35. Inf.-Regts., unter Entbindung von dem Verhältniß als Mitglied der Gewehr-Rev.-Kommission in Sömmerda, zur Dienstleistung beim Kriegsminist., Abtheil. für die Artillerie-Angel., kommandirt. Prinz Moritz v. Sachsen-Altenburg, Rittm. à la suite des Garde-Husaren-Regts., unter Beförderung zum Major und Belassung der Unif. dieses Regts., zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt. v. Lupinski, Hauptm. vom 4. Jäger-Bat., zum Komp.-Chef ernannt. v. Gaza, Pr.-Lt. von dems. Bat., zum Hauptm., v. Wurmb, Sec.-Lt. von dems. Bat., zum Pr.-Lt. befördert. Gr. v. d. Trenck, Hauptm. vom Kaiser Alex.-Gren.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Stwolinski, v. Wangenheim, Pr.-Lts von dems. Regt., zu Hauptleuten, v. Restorff, v. Altrock, Sec.-Lts. von dems. Regiment, zu Pr.-Lts., v. Niebelschütz, Unteroffizier von demselben Regiment, v. Schmidt, char. Port.-Fähnrich von demselben Regiment, v. Mellenthien, v. Hoiningen gen. Huëne, v. Lübbers, Unteroffiziere von demselben Regt., zu Port.-Fähnrichs, Siefart, Sek.-Lt. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., zum Pr.-Lt., v. Tiedemann, v. Michaelis, v. Caprivi, Unteroffiziere von demselben Regt., v. Sydow, v. Bärenfels-Warnow, char. Port.-Fähnrichs von demselben Regt., v. Buchwald, Unteroff. vom Garde-Kürass.-Regt., v. Schulse, Unteroffizier vom 1. Garde-Ulanen-Regt., zu Port.-Fähnrichs befördert. Blümner, Pr.-Lt. vom vom 5. Inf.-Regt., zum Hauptm., Wernecke, Sek.-Lieut. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., Frhr. v. Stolzenberg, v. Wedelstädt, Unteroff. von demselben Regt., zu Port.-Fähnrichs befördert. v. Willich, Pr.-Lt. vom 1. Ulanen-Regt., von dem Kommando als Adjutant der 2. Kav.-Brig. entbunden. v. d. Goltz, Pr.-Lieut. vom 1. Dragoner-Regiment, als Adjutant zur 2. Kav.-Brig. kommandirt. zur Megede, Sek.-Lieut. vom 21. Inf.-Regt., zum Prem.-Lt. befördert. Große, Sek.-Lieut. und 2. Depot-Offizier vom Train-Bat. III. Armee-Korps, zum Pr.-Lieut. befördert. v. Goertzke, Sek.-Lieut. vom 20. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., v. d. Oelsnitz, Unteroffizier vom 8. Inf.-Regiment, Siemens, Lichtenstein, Möschke, Gefr. von demselben Regiment, v. Groote, Musketier von dems. Regt., v. Bonin, Unteroffizier vom 3. Hus.-Regiment, zu Port.-Fähnrichs befördert. v. Stosch, Hauptm. vom 27. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Gr. Finck v. Finckenstein, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptmann, v. Werder, Sek.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lieut., v. Dossow, Unteroffizier von demselben Regiment, zum Port.-Fähnrich, Dürre, Hauptmann vom 27. Inf.-Regiment und kommandirt als Adjutant beim General-Kommando des VII. Armee-Korps, unter einstweiliger Belassung in diesem Kommando, zum überzähl. Major, Faure, char. Port.-Fähnr. vom 32. Inf.-Regiment, v. Westernhagen, v. Schlegell v. Arnim, v. Wehren, Unteroffiziere von demselben Regt., v. Schwartz, char. Port.-Fähnrich vom 10. Husaren-Regt., Gr. v. Arnim-Boitzenburg, char. Port.-Fähnrich vom 12. Husaren-Regiment, v. Bieberstein, Frhr. v. Pappenheim, Unteroff. von demselben Regt., v. Sanden, char. Port.-Fähnrich vom 6. Ulanen-Regiment, zu Port.-Fähnrichs befördert. Windhorn, Sek.-Lt. vom 6. Ulanen-Regiment, ins 32. Inf.-Regiment versetzt. v. Kamptz, Hauptmann vom 7. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Grentz, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, v. d. Mülbe, v. Trapp-Ehrenschildt, Sek.-Lts. von demselben Regt., zu Pr.-Lts., v. Poncet, v. Schöler, char. Port.-Fähnrs. von demselben Regt., zu Port.-Fähnrichs befördert. v. Möllendorff, Hauptmann vom 7. Inf.-Regt., unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung bei des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Hoheit dem Regiment aggregirt. v. Kempski, Musketier vom 11. Inf.-Regt., v. Stangen, Unteroff. vom 22. Infanterie-Regiment, Freih. v. Richthofen, Unteroff. vom 2. Ulanen-Regt., zu Port.-Fähnrichs befördert. Rintelen, Port.-Fähnrich vom 13. Inf.-Regiment, zum Sek.-Lt., Lülsdorff, Ziegler, Unteroff. vom 17. Inf.-Regiment, zu Port.-Fähnrichs befördert Vaaßen, Sek.-Lieut. vom 25. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Hauptmann vom 36. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. de la Chevalliere, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, Jackwitz, Sek.-Lt von dems. Regt., zum Pr.-Lieut. befördert. v. Hugo, Hauptm. vom 37. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Bojan, Pr.-Lt. von dems. Regt., z. Hptm., Vogelsang, Sek.-Lt. von dems. Regt., z. Pr.-Lt., Tellenbach, Pr.-Lt. vom 39. Inf.-Regt., zum Hauptm., Bennhold, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Windisch, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Heiligenstädt, Port.-Fähnr. vom 8. Kür.-Regt., zum Sec.-Lt., Künne, Sec.-Lt. und Führer der Straf-Abth. in Saarlouis, zum Pr.-Lt. befördert. v. Restorff, Major aggr. dem 25. Inf.-Regt, unter Aggreg. bei dem 3. Bat. 30. Ldw.-Regts., mit der Führung dieses Bats. beauftragt. Stiehle, Major aggr. dem Generalstabe der Armee und kommandirt zur Dienstleistung als General-Stabsoff. bei der 6. Kav.-Div., unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee, zum Direktor der Kriegsschule in Potsdam, v. Tschudi, Maj. aggr. dem 2. Bat. 30. Ldw.-Regts. und mit der Führung desselben beauftragt, unter Stellung à la suite dieses Bats., zum Direktor der Kriegsschule in Erfurt ernannt. Echter, Hauptm. aggr. dem 34. Inf.-Regt., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Platzmajor in Wesel ernannt. (Schluß folgt.)

**Berlin,** 27. August. [Tages-Chronik.] In dem Befinden Sr. Majestät des Königs ist neuerdings eine so günstige Wendung eingetreten, daß voraussichtlich am Sonntag, für den Fall, daß keine schlimmere Wendung der Krankheit eintreten sollte, das letzte Bulletin ausgegeben werden wird. Vorgestern Vormittag verließ Se. Majestät, wie der „Nat.-Ztg." mitgetheilt wird, aus eigenem Antriebe das Bett und ließ sich durch das Zimmer geleiten. Später nahm Se. Majestät an dem Fenster nach dem Garten hinaus in einem Lehnstuhl Platz und verblieb daselbst eine längere Zeit. Gestern Morgen ist Se. Majestät wieder aufgestanden und hat in den Vormittagsstunden mit sichtlichem Wohlbehagen die Morgenluft eingeathmet.

— Der „Elberfelder Ztg." wird von hier geschrieben: Vor der Abreise nach Ostende hat Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent bei Besichtigung des potsdamer Landwehr-Stammbataillons vor dem versammelten Offiziercorps sich persönlich über den Zweck jener neuen Bildung ausgesprochen. Die Stammbataillone sollen nach den eigenen Worten des Prinzen den Stamm für die Landwehr bei einem ausbrechenden Kriege bilden. Sie müßten deshalb in jeder Beziehung genau auf den Punkt der militärischen Ausbildung eines Linienbataillons gelangen und der Linie völlig gleich stehen. Der Prinz-Regent erklärte, daß es in seiner Absicht läge, die älteren Jahrgänge der Landwehr nach und nach dem zweiten Aufgebot zu überweisen, um den Uebelständen vorzubeugen, welche sich bei der Berufung der Landwehr ersten Aufgebots hinsichtlich der bürgerlichen Verhältnisse der Wehrpflichtigen herausgestellt hätten.

— Se. Durchlaucht der Prinz Hugo von Schwarzburg-Sondershausen ist nach Sondershausen abgereist. — Der Generalmajor Commandant von Berlin und Chef der Land-Gendarmerie, v. Alvensleben, ist zur Inspicirung der Gendarmerie in Hohenzollern, der Rheinprovinz und Provinz Westfalen in Begleitung des Adjutanten, Hauptmann v. Branke, heute Morgen von hier nach Sigmaringen abgereist. Während der Abwesenheit desselben ist der Generalmajor und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, Herwarth v. Bittenfeld II., mit der Führung der Geschäfte der Commandantur beauftragt. — Der kaiserl. russische General-Lieutenant, Fürst Suwaroff, der Fürst von Galitzin, der kaiserl. russische Generalmajor von Jasinowitsch sind von Dresden und der kaiserlich russische Ingenieur-General von Rachette von Magdeburg hier angekommen.

— Der Oberst und Inspecteur der Jäger und Schützen, v. Werder, ist von der Inspicirungs-Reise aus der Provinz Preußen wieder hierher zurückgekehrt. — Der Oberst-Lieutenant im großen Generalstabe, Frhr. v. Wrangel, mit der Führung des 21. Landw.-Regmts. beauftragt, ist zur Uebernahme des Commando's genannten Regiments nach Stolpe abgereist. — Der General-Sekretär des Landes-Oekonomie-Kollegiums, Landes-Oekonomie-Rath Dr. Lüdersdorf, der in Folge der Reorganisation des genannten Kollegiums als technischer Referent den Sitzungen des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten beiwohnt, wird, wie wir hören, diese Stelle niederlegen. Derselbe dürfte jedoch auch ferner seine Stelle bei der technischen Deputatiou für Gewerbe im Ministerium für Handel und Gewerbe beibehalten.

— Ein Bescheid des Kultusministers vom 13. Mai d. J. erklärt, daß 24 wöchentliche Stunden das Maximum sind, wozu ein Gymnasiallehrer verpflichtet werden darf. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine größere Stundenzahl eine Ueberbürdung der Lehrer ist, bei welcher der Zweck des Unterrichts auf höheren Lehr-Anstalten nicht zu erreichen ist.

[In den mehrfach erwähnten Prozeßsachen der sieben Kirchen-Patrone aus dem Herzogthum Magdeburg wider die Redaktion der National-Zeitung] hat das königl. Kammergericht, wie die „Voss. Z." berichtet, auf die Beschwerde des Sachwalters der Kläger, Justizraths Lüdicke, die von dem königl. Stadtgericht erlassene Verfügung, wodurch die sieben Injurienklagen kumulirt worden, aufgehoben und angeordnet, daß dieselben einzeln zu verhandeln und zu entscheiden seien. Das königliche Kammergericht ist der Ansicht, daß, wenn gleich der § 36 Th. 1. Tit. der allg. G.-O. einen gemeinschaftlichen Prozeß mehrerer Mitberechtigten aus einer unerlaubten Handlung gestatte, so setze derselbe doch, wie der § 37 ergebe, voraus, daß die Berechtigten selbst sich zu einer gemeinschaftlichen Prozeßführung freiwillig verbunden hätten. Wenn aber nach § 37 der Richter eine solche Gemeinschaft aus Gründen der Zweckmäßigkeit aufheben könne, so kenne das Gesetz nicht umgekehrt auch die Befugniß des Richters, ohne oder gegen den Antrag der klagenden Parteien ihre getrennten Klagen in einen Prozeß zusammen zu werfen, zumal jede von ihnen besondere Anträge und Erklärungen vorzubringen berechtigt sei, und ein Verzicht auf solches Recht ihnen nicht aufgedrängt werden könne. Dagegen würde nach der Meinung des königl. Kammergerichts bei der Beurtheilung der Strafbarkeit des Verklagten die von dem königl. Ober-Tribunal in seiner Entscheidung vom 10. April 1856 (Goltdammer Archiv Bd. 4 S. 838) ausgesprochene Ansicht in Erwägung zu ziehen sein.

**Köln,** 26. Augnst. Die „K. Z." enthält folgenden „Aufruf an die Freunde Deutschlands in Rheinland und Westfalen":

Die besten Männer desjenigen deutschen Bruderstammes, der seit fast 30 Jahren am treuesten für verfassungsmäßiges Recht eingestanden hat, Hannovers, haben ihre Stimme für die Einheit Deutschlands unter dem Schutze Hohenzoller'schen Geistes erhoben; sie erwarten Antwort zunächst aus den benachbarten Marken. Alle in Westfalen und Rheinland, welche mit ihnen eine von germanischem Geiste getragene Entwickelung unserer staatlichen Verhältnisse erstreben, und ihre Hoffnung auf den wieder erwachten Geist der Hohenzollern setzen, dürfen die Antwort nicht schuldig bleiben. Der letzte Angenblick offener Entschiedenheit ist gekommen: Indifferenz führt zum Verderben! Da andere Stimmen schweigen, so ergeht hiermit die Aufforderung an sämmtliche Patrioten Rheinlands und Westfalens, am 1. Oktober zu Hamm (Gasthof Grafen von der Mark) sich zu versammeln. Diejenigen, welche Theil nehmen werden, sind gebeten, ihren Entschluß wie etwaige Vorschläge schleunigst hierher anzuzeigen, worauf bis zum 21. September betreffendes Näheres durch die „Köln. Ztg." von hier aus veröffentlicht werden wird.

Münster, den 21. August 1859.

Hornay, Mitglied der deutschen Nationalversammlung von 1848.

## Deutschland.

**Gotha,** 26. August. [Der Verfasser] der hiesigen Erklärung über deutsche Einheit u. s. w., die im Wesentlichen darauf hinausläuft, daß Deutschland, mit Ausnahme von Oesterreich, Luxemburg nebst Limburg, Holstein und Lauenburg, sich unter Preußens Führung einigen und zu jenen Staaten im bisherigen Bundesverhältniß bleiben soll, ist, wie es heißt, der badische Staatsrath a. D. Matthy, gegenwärtig Bank-Direktor hierselbst. Wie die „Weser-Ztg." meldet, wird versichert, daß der regierende Herzog nicht nur vollständig mit dem Inhalte der Erklärung einverstanden sei, sondern auch bedauert habe, sich selbst eine nähere Theilnahme an den patriotischen Bestrebungen seiner treuen Bürger versagen zu müssen."

## Italien.

[Die eiserne Krone.] Eine Adresse des Municipiums von Monza an den König Victor Emanuel spricht die Hoffnung aus, durch die Protektion desselben werde es gelingen, die eiserne Krone der dortigen Basilica wiedergegeben zu sehen. Die Oesterreicher haben sie vor dem Kriege nach Verona gebracht. Es fragt sich aber, ob sie mit der Lombardei auch dies Symbol ihres Besitzes abtreten werden.

[Die züricher Konferenz.] Nach Allem, was wir aus Zürich und Paris vernehmen, ist man mit der von Oesterreich so sehr gewünschten dialogischen Form der Verhandlungen wirklich bis zum Schluß der beiden Fragen über Grenze und Schuldübernahme gelangt, und es fehlt nur noch an den Ratifikationen. Am 24. August fand wieder eine Besprechung zwischen dem französischen und dem sardinischen Bevollmächtigten statt. Da bis zu erfolgter Ratifikation eine Pause eintreten mußte, so wird der leichte Schlaganfall, den Graf Colloredo am 24. Abends hatte, wahrscheinlich den Geschäftsgang nicht weiter stören. Wie uns aus Paris, 25. Aug., geschrieben wird, behält Oesterreich das Festungsviereck, doch erfahren wir noch nichts Genaueres über die Grenzlinie. In Betreff der durch die Lombardei oder vielmehr das subalpinische Königreich zu leistenden Zahlung hat Hr. v. Bourqueney die beiderseitige Annahme eines Vermittelungsvorschlages durchzusetzen gewußt, wonach die Lombardei zu 200 Millionen Lire sich verpflichtet, während die österreichische Forderung, so viel in wiener Blättern verlautet, auf eine halbe Millarde hinauskam. Der betreffende Vertrag wird zwischen Frankreich und Oesterreich geschlossen und Sardiniens Beitritt in einem Zusatzvertrage hinzugefügt; die gegenseitigen Ratifikationen sollen in Zürich selbst ausgewechselt werden

## Frankreich.

**Paris,** 25. August. Der „Moniteur" hatte im Abdrucken der Friedens-Adressen eine Pause gemacht. Heute beginnt derselbe eine neue Reihenfolge; den Adressen der Gerichtshöfe u. s. w. rücken jetzt die der Generalräthe in geschlossenerPhalanx nach. Das zunächst abgedruckte Viertelhundert dieser Kundgebungen ist voll von dem „glorreichen" italienischen Kriege, von der „Mäßigung" des Kaisers beim Friedensschlusse, von Frankreichs „moralischem Einflusse, der einzigen Eroberung, die dem Kaiser wünschenswerth erschien", von „der Milde des Augustus, die der Erbe eines Heros, der sich des ersten Cäsars würdig zeigte, bewies" u. s. w. Im Ganzen fühlt sich durch, daß das wirkliche Gefühl der Generalräthe dem Frieden gilt und man dem Kaiser zu verstehen geben will, er habe jetzt vorläufig für den Kriegsruhm genug gethan. Die bei Weitem gehaltvollste Adresse ist die des Generalrathes der Seine, die auch die Amnestie mit folgenden Worten berührt: „Mächtig und geachtet im Auslande, hat das Kaiserthum auch im Innern die hochherzigen Gefühle wieder belebt, und die Staatsgewalt hat sich stark genug gefühlt, um dem Kaiser zu gestatten, den Eingebungen seines Herzens zu folgen und die Großthat der Versöhnung und der Milde zu thun." Der Generalrath der Vienne legt den Nachdruck auf die „Unbeschränktheit der Amnestie" und rühmt „die Festigkeit des kaiserlichen Herzens."

Der „Constitutionnel" bringt ein „Mitgetheilt" über die Amnestie, worin alle die dahin gehörigen Fälle genau aufgeführt werden. Das Decret vom 16. August hebt demzufolge vollständig auf: 1) die politischen Verurtheilungen, welche von den gewöhnlichen Gerichtshöfen wegen individueller Thaten erfolgten, sowie die Verurtheilungen, die von den Kriegsgerichten in Folge des Juniaufstandes 1848 gefällt worden, ferner die Verurtheilungen, die der hohe Justizhof zu Versailles in Folge des Attentates vom 19. Juni 1849 fällte; ferner die Verurtheilungen wegen des Dezemberaufstandes 1851, sodann die Verurtheilungen in Folge des Gesetzes vom 27. Febr. 1858; 2) die Sicherheitsmaßregeln, und zwar die Deportirungen in Folge des Juniaufstandes 1848, die Deportirungen nach Cayenne und Algerien, die momentanen Verbannungen vom französischen Gebiete, die Internirungen und Ueberwachungen, denen Personen, die am Dezemberaufstande 1851 Theil nahmen, unterworfen worden; ferner die Verbannung ehemaliger Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung in Folge der Dekrete vom 9. Juni 1852, die Deportirung, die in Folge des Dekrets vom 8. Dezbr. 1851 über Mitglieder geheimer Gesellschaften verhängt wurde, und endlich die Internirungen in Algerien, welche kraft des Gesetzes vom 27. Febr. 1858 verhängt wurden. Wir haben diese Kategorien noch einmal im Einzelnen unseren deutschen Lesern vorgeführt, um einen Rückblick auf die französische Geschichte der letzten zehn Jahre zu bieten.

Durch die „Correspondance Havas" läßt Graf Walewski — etwas spät — jetzt erklären, er habe sich der Amnestie im Ministerrathe nicht widersetzt, sondern sich im Gegentheil unumwunden zu Gunsten dieser Maßregel ausgesprochen.

Es geht so eben eine Art Petition hier in Paris um, worin die demokratische Partei eine Aufklärung von der Regierung über die Stellung der Amnestirten zum Sicherheitsgesetze sich erbittet und gleichzeitig um die Sistirung dieser beängstigenden, außerordentlichen Maßregel bittet, welche nach dem Wortlaute des Gesetzes bis zum Jahre 1865 fortbestehen soll. Erst durch die Aufhebung dieses Gesetzes würde die Amnestie vollkommen ihre Früchte, sowohl für die Regierung, als für die Opfer der bisherigen politischen Stürme tragen. Es würden in diesem Falle Wenige im Auslande verbleiben.

[Italien, England, Frankreich.] Der „Daily-News"-Correspondent schreibt aus Paris:

Obwohl die wirklichen Absichten des Kaisers Napoleon in Betreff Italiens lange in undurchdringliches Dunkel gehüllt waren, treten jetzt, zum meinem Bedauern, doch so viel viele Anzeichen in den Vordergrund, daß zwischen ihm und dem Kaiser von Oesterreich vollkommene Uebereinstimmung herrscht. Ganze Schaaren französischer Polizeispione befinden sich gegenwärtig in Italien, um Berichte abzufassen, die zur Veröffentlichung kommen sollen, wenn es an der Zeit sein wird, der Welt zu beweisen, daß die Wahlen in Toskana, Modena, Parma und der Romagna das Werk einer factiosen und wühlerischen Minderzahl waren. Die rechte Doctrin des allgemeinen Stimmrechts ist, daß es, sich selbst überlassen, jedesmal den unrechten Weg einschlagen wird, daß das „wahre Volk", d. h. die unwissende Masse von schlimmen Wühlern bearbeitet ist, und nur dann, wenn es unter dem gehörigen Schutze der Bayonnete steht, sich wahrhaft frei äußern kann. Bald wird sich daher in der französischen offiziellen Zeitungspresse der Ruf vernehmen lassen, daß alle jene Demonstrationen des Unabhängigkeitsgefühls, die eben jetzt in Italien bewundert werden, nichts anderes als „falscher Liberalismus" seien, und daß Italien nach Frankreich ausschaue, „um durch dieses von der Anarchie errettet zu werden."

Der pariser Correspondent des „Advertiser" entwirft seinerseits eine Schilderung der französischen Rüstungen, die seiner Meinung nach kaum einem anderen Staate als England gelten können.

„Was in den Ministerien des Innern, des Krieges und der Flotte jetzt gemunkelt wird" — schreibt er — „ist bedeutungsvoll. Gestern hörten wir, daß einer nach Cherbourg abgesandten Ordre zufolge sämmtliche Kanonenboote der französischen Flotte daselbst concentrit werden sollen. Heute weiß man, daß

Ingenieurs nach dem Cap Grisnez abgeschickt worden sind, um die ganze Küstenstrecke von dort bis Calais aufzunehmen und die Bildung eines Seehafens zu beantragen, der geräumig genug wäre, eine Flotte von 50 Transportschiffen zu fassen; daß ferner der Marineminister seine Untergebenen bedeutet hat, es müßten zu Anfang des nächsten Jahres 50 Transportschiffe für je 2000 M. gegenüber von Dover in Bereitschaft sein. Möglich, daß es Napoleon III. blos darum zu thun ist, dem perfiden Albion Unruhe und Kosten zu verursachen; aber jedenfalls muß England wissen, was sich hier vorbereitet, und wovon die Herren in Downingstreet übrigens schon in Kenntniß gesetzt sind."

Der „Advertiser" ist ein Blatt, das von Skandal lebt, und dem man die Erfindung derartiger Nachrichten zutrauen kann, wenn ihre Möglichkeit in der Luft liegt. Daß sie in der Luft liegt, bleibt aber auch in diesem Falle das Interessante an der Sache.

---

**Breslau,** 28. August. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Vorwerksstraße Nr. 3 1 silberne Taschenuhr mit deutschen Zahlen, 6 Thlr. im Werth; Karlsstraße 36 1 Reisetasche, enthaltend 1 schwarzen Düffelrock, 1 Paar schwarze Tuchhosen, 1 dunkelfarbige Weste, 1 Paar gestrickte Unterhosen, 1 blauwollene Unterjacke, 1 weißes Vorhemdchen, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 schwarze Tuchmütze mit dem Bergmanns-Abzeichen versehen, 1 Paar weiße wollene Strümpfe, 1 Cigarrentasche, 1 katholisches Gebetbuch, 1 gläserne und 1 blechene Putzzeugflasche; der Gesammtwerth beträgt circa 20 Thlr.; außerhalb Breslau eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt und eine lange feine, goldene Kette.

Gefunden wurde eine goldene Tuchnadel.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königl. Stadtgerichte, Kommission für Uebertretungen, wurden verurtheilt: Eine Person wegen Bankhaltens beim Hazardspiel an einem öffentlichen Orte, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen unbefugten selbstständigen Betriebes des Korbmachergewerbes, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person, weil sie unbefugterweise eine Gondel zu Jedermanns Gebrauch bereit gehalten hat, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; drei Personen wegen unbefugten Vermiethens von Schlafstellen, zu je 1 Thlr. oder je 1 Tag Gefängniß; eine Person, weil sie einen ihr gehörenden Hund ohne Maulkorb auf der Straße hat herumlaufen lassen, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; drei Personen wegen Droschken-Contravention, zu je 10 Sgr. oder je 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen Uebertretung der Straßen-Polizeiordnung, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen Bürgersteig-Verengung zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person, weil sie in gefährlicher Nähe von Gebäuden Feuerwerkskörper abgebrannt hat, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen Hausirens im hiesigen Polizeibezirke ohne Polizei-Erlaubniß, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; fünf Personen wegen Badens an einem nicht ausgesteckten Platze, zu 10 Sgr. und 1 Thlr. oder je 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen Felddiebstahls zu 8 Tagen Gefängniß; eine Person wegen Annahme eines ihr nicht zukommenden Namens zu 3 Tagen Gefängniß; zwei Personen wegen öffentlicher Unsittlichkeit zu 1 und 3 Wochen Gefängniß.

Angekommen: K. russ. Staatsrath v. Bibikoff aus Petersburg; kais. russ. General Rolokoff aus Moskau; kais. russ. Geh. Rath v. Orwassoff aus Perm; Rittmeister und Adjutant Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Baron v. Buddenbrock, aus Berlin. (Pol.-Bl.)

---

## Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

**Paris,** 27. August, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 69, 05, fiel auf 68, 90 und schloß fest zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 95⅝ eingetroffen. Man versichert an der Börse, daß das Tourniquet werde abgeschafft und die Courtage ermäßigt werden.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 69, 15. 4½pCt. Rente 98, —. 3pCt. Spanier 42¼. 1pCt. Spanier 33. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 557. Kredit-mobilier-Aktien 828. Lombardische Eisenbahn-Aktien 561. Franz-Joseph —.

**London,** 27. August. Der Dampfer „Persia" ist eingetroffen und bringt nebst 378,682 Dollars an Contanten Nachrichten aus Newyork bis zum 17. d. M. Der Cours auf London war daselbst 110⅛ und 110¼, Baumwolle 11⅛, Weizen niedriger. Frachten waren flau. Die „City of Baltimore" war in Newyork eingetroffen.

**London,** 27. August, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 11 Fl. 95 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5¼ Sch. Silber 61⅞.

Consols 95⅛. 1pCt. Spanier 33⅜. Mexikaner 20. Sardinier 85½. 5pCt. Russen 111. 4½pCt. Russen 98.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,673,935 Pfd., und einen Metallvorrath von 16,877,255 Pfd. St.

**Wien,** 27. August, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse still. — Neue Loose 97, —.

5proz. Metalliques 74, 50. 4½pCt. Metalliques 65, 50. Bank-Aktien 895. Nordbahn 183, 50. 1854er Loose 109, —. National-Anlehen 79, 20. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 261, —. Kredit-Aktien 214, 30. London 117, —. Hamburg 88, 25. Paris 46, 50. Gold 117, —. Silber —, —. Elisabetbahn 143, —. Lombardische Eisenbahn 120, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

**Wien,** 27. August. Abendbörse. Credit-Aktien 214, 20. National-Anleihe 79, 20. Franzosen 161. Nordbahn 183, 50.

**Frankfurt a. M.,** 27. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Börse geschäftslos.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 136. Wiener Wechsel 98⅞. Darmstädter Bank-Aktien 198½. Darmstädter Zettelbank 223. 5pCt. Metalliques 60¾. 4½pCt. Metalliques 54. 1854er Loose 90¾. Oesterreich. National-Anlehen 65¼. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 260. Oesterr. Bank-Antheile 888. Oesterreich. Kredit-Aktien 212½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 149½. Rhein-Nahe-Bahn 45. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

**Hamburg,** 27. August, Nachmittags 2½ Uhr. Gegen Ende matter bei schwachem Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 66¾. Oesterreich. Credit-Aktien 90½. Vereins-Bank 98½. Norddeutsche Bank 81¾. Wien —, —.

**Hamburg,** 27. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr flau, ab auswärts gestrige Preise nicht zu bedingen. Roggen loco stille, ab Königsberg für 125pfd. Frühjahr 62 geboten. Oel pro Oktober 23, pro Mai 23⅜. Kaffee 4300 Sack gewaschene Laguayras 6¾—7½, Trillados 6 1/16—6½, 1500 Sack Maracaibo und Rio umgesetzt. Zink ohne Umsatz.

**Liverpool,** 27. August. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

---

# **Berlin,** 27. August. [Börsenwochenbericht.] Die Woche brachte bessere Course, und, was in der jetzigen Zeit mehr besagen will, an einzelnen Tagen auch mehr Lebhaftigkeit und größeres Geschäft. Verschiedene Ursachen wirkten in dieser Richtung zusammen. Im Vordergrunde stand allerdings die Besserung der Course in Paris, die auf dem Zurücktreten der politischen Besorgnisse beruht, und dasselbe auch hier veranlaßte. Hiezu kamen auch einige Motive unseres Marktes. Der gute Abzug, den die theilweise noch flottanten Stücke der neuesten Anleihe nach Süddeutschland und namentlich auch nach Holland finden, gab dem Geschäft einen besseren Ton, Holland scheint sich an österreichischen Papieren den Geschmack etwas verdorben zu haben, und dieselben, so lange es geht, gegen die soliden preußischen auszutauschen, in Süddeutschland findet ein Gleiches statt, und so darf es nicht Wunder nehmen, wenn hier die Stücke der neuesten Anleihe bereits sehr knapp werden. Der bessere Ton übertrug sich auch auf Eisenbahnaktien, und fand hier in dem Deckungsbedürfniß der Contremine eine Unterstützung. Was wir vor acht Tagen andeuteten, ist bereits eingetreten; allen Bemühungen der Contremine zum Trotz behält das Privatpublikum seine Eisenbahnaktien, und als man den Cours der Köln-Mindener forcirt zu werfen suchte, da traten, statt der Abgeber sogar konkurrirende Käufer auf, und dieselbe Erscheinung zeigte sich bei vielen andern Eisenbahnaktien, so daß wir heute höher schließen, als vor acht Tagen.

Endlich machten sich auch in Spekulationspapieren kleine Bewegungen geltend, namentlich in genfer Credit- und leichten Eisenbahnactien, dagegen blieben österreichische gänzlich vernachlässigt und wurden fast nur von Arbitrageurs gehandelt. Man weiß nicht, was man aus der inaugurirten neuen Aera machen soll, und am wenigsten sieht man in derselben irgend feste Anhaltspunkte für Lösung der finanziellen und Valutenfrage. Die verheißene finanzielle Controle bedeutet noch blutwenig, von Lösung der Fesseln, unter welchen die Arbeitsthätigkeit seufzt, ist in dem Programm der „Wiener Zeitung" nicht die Rede; die Zerstückelung von Domänen, auf welche Privatberichte große Hoffnungen bauen, ist aussichtslos, so lange die Politik und die Zustände des Staates und Landes keine Kolonisten heranlocken, und wenn man endlich immer noch von der Regulirung der Valutenfrage durch die Uebernahme eines Theiles der Staatsschuld seitens der Lombardei fabelt, so würde das immer nichts sein, als ein Tropfen auf einen heißen Stein. Oesterreichische Fonds sind unserer Ansicht nach für Alle, die einen festen Besitz suchen, ein Noli me tangere, und für die Spekulation sind österreichische Creditactien immer aussichtsvoller.

Die an der Börse eingetretene größere Regsamkeit war indeß nur von kurzer Dauer; gestern nahm sie ab, und heute herrschte bei matteren Coursen eine trostlose Geschäftsstille, ein Uebel, an welchem Paris, wo zu den übrigen Ursachen die Entfernung der Coulisse hinzukommt, noch mehr leidet, als Berlin. Hoffentlich bringt der September besuchtere Börsen und belebteres Geschäft. Auch in Paris wird man nicht umhin können, die Coulisse in irgend einer Form wieder zuzulassen, und der daraus hervorgehende Impuls wird seine Rückwirkung auf uns nicht verfehlen.

Im Einzelnen bietet der Verkehr dieser Woche wenig hervorstehende Momente. Unter den Eisenbahnactien erwähnten wir bereits der Köln-Mindener, die gegen den niedrigsten, übrigens forcirten, Cours von 127 heute 2¾ % höher schließen; erst zu 130 zeigten sich reele Abgeber; was unter 129 verkauft wurde, hatte meist nur den Zweck, das Privatpublikum durch schlechte Course zu entmuthigen. Auch Oberschlesische entwickelten in dieser Woche mehr Widerstandsfähigkeit; von 111¾ haben sie sich, unter der Einwirkung von Deckungsankäufen bis 115½ gehoben; heute genügte ein äußerst geringes Angebot, um den Cours gegen den gestrigen höchsten um 1% zu werfen, wogegen Litt. B. heute ihren höchsten Cours erreichten. Freiburger, die gerade für Capitalanlagen in den letzten Wochen häufig gekauft wurden, haben sich von dem Coursdruck sehr rasch erholt. Für Brieg-Neisse waren fast täglich kleine Kauf-Aufträge am Markte. Berlin-Stettiner haben sich wieder über den Paricours gehobeu. In Mecklenburgischen und Nordbahnactien war um die Mitte der Woche belebtes Spekulationsgeschäft, heute aber volle Geschäftsstille; die Course, heute etwas rückgängig, schließen ca. 1% höher.

Unter den Spekulationspapieren beschäftigte man sich hauptsäch mit Genfer Creditactien. Die vertheilte 4procentige Dividende hat die Spekulation darauf gebracht, daß das Papier ein „billiges" sei, sie sollte indeß gleichzeitig nicht vergessen, daß das Geschäft dieser Anstalt ein so hazardspielmäßiges ist, daß eine vertheilte Dividende keinen Maßstab für die Zukunft giebt. Wenn die Generalversammlung beschlossen hat, einen festen Zins von 4% zu vertheilen, so möge man bedenken, daß man erst vertheilen kann, was man hat; es sei denn, daß die Anstalt, im Fall realisirte Gewinne nicht vorliegen, ihre Reserven und ihr Kapital angreifen will, um die „Zinsen" zu decken. Die erste Hitze der Spekulation hat sich übrigens bereits abgekühlt, der Cours schwankte gestern und heute, ohne weiter zu kommen; immer beträgt die Hausse noch 5%. Die Commanditantheile der Discontogesellschaft waren in der ganzen Woche gefragt; Außendeckungen weckten offenbar auch Ankäufe des Privatpublikums, das sich bei steigendem Vertrauen seines alten Lieblingspapiers erinnert; der Cours schließt 1½% höher und Geld. Schlesische Bankvereinsantheile wandelten ihren Briefcours in einen Geldcours um.

Unter den Bankactien sind die Braunschweigischen hervorzuheben, welche alte und neue Sünden mit einem Rückgange von 5% büßten. Schon 1857, wenn wir nicht irren, hat die Direktion, nicht um zu spekuliren, sondern um den Cours zu halten (was übrigens ebenso wenig ihre Aufgabe ist) einen Posten eigener Actien aufgekauft, und denselben mit coursmäßigem Agio in ihrer Bilanz berechnet; Ende vorigen Jahres figurirten immer noch 1785 Stücke eigener Actien, nach einer ansehnlichen Abschreibung, zum Course von 107 in der Bilanz. Diese repräsentiren jetzt einen Verlust von 39,270 Thalern. An neuen ungünstigen Momenten sind die circuliirenden Angaben über Verluste hinzugetreten, welche die Bank bei ihren Agenturen in Bremen und Hamburg erlitten haben soll, obgleich der letzte Geschäftsbericht jenen Agenturen das günstigste Zeugniß ausstellt.

Preußische Fonds waren zu steigenden Coursen in sehr ansehnlichem Umsatze. 5% Anleihe hat sich um ⅞ % gehoben und mit 103¾ den höchsten Cours erreicht, den das Papier bis jetzt kannte. Oesterreichische und russische Fonds waren dagegen in äußerst schwachem Verkehr; Nationalanleihe schließt 1⅛ %, kurz Wien 1 Thlr. höher. Die 3 % russische Anleihe ist trotz der faktiösen Opposition, welche die von der russischen Regierung übergangenen „ersten Häuser" ihr machten, vollständig gezeichnet. London leistete nicht so viel, als man erwartete, da dort der Sitz der Gegenströmung war, die ihre Wirksamkeit bis in die City-Artikel der „Times" ausdehnte; dagegen hat Holland und namentlich Rußland selbst sich sehr stark betheiligt. Das Gelingen einer Anleihe von zwölf Mill. Pfd. St. in den Händen von Häusern „zweiten Ranges" ist ein Ereigniß von Bedeutung und ein erfreulicher Bruch in das faktische Monopol der Stieglitz, Rothschild's und Barings. Hier machte sich jene Opposition hauptsächlich in dem beschleunigten Rückgange des petersburger Wechselcourses geltend, welcher heute noch ¼ Thlr. den Börsenkönigen opfern mußte und 1⅜ Thlr. niedriger schloß als vor 8 Tagen. — Im Uebrigen war das Wechselgeschäft sehr belebt und Devisen knapp.

Von schlesischen Devisen sind schließlich noch Minerva-Aktien zu erwähnen. Die Festigkeit derselben wurde durch forcirte Verkäufe unterbrochen, die jedoch nur momentan wirkten; der Anfangscours der Woche stellte sich am folgenden Tage wieder her. Der Courslauf der schlesischen Devisen war folgender:

| | 20. August. | Niedrigster Cours. | Höchster Cours. | 27. August. |
|---|---|---|---|---|
| Oberschlesische A. und C. | 112 | 111¾ | 115½ | 114½ |
| „ B. | 105 | 104½ | 109 | 109 |
| Breslau-Schweidnitz-Freib. | 84 | 84 | 87 | 87 |
| Neisse-Brieger | 48 | 48 | 48½ | — |
| Oppeln-Tarnowitzer | 37 | 36¾ | 37¼ | 37 |
| Kosel-Oderberger | 38 | 37 | 38½ | 38½ |
| Schlesischer Bankverein | 77 B. | 77 B. | 77 G. | 77 G. |
| Minerva | 39 | 37 | 39½ | 39 |

---

**Industrie-Aktien-Bericht.** **Berlin,** 27. August 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener — — Berlinische 200 Gl. Colonia — Elberfelder 165 Gl. Magdeburger 200 Gl. Stettiner National- 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 106 Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 39 etw. bez. Hörder Hüttenverein 87½ Gl. excl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 90 Br.

Der Umsatz war sehr beschränkt, die Course erfuhren jedoch im Allgemeinen keine wesentliche Veränderung. — Minerva-Bergwerks-Aktien sind à 39% etwas bezahlt worden. — Neustädter Hütten-Aktien gingen in kleinen Posten à 8¾% um. — Hiesige Aktien für Eisenbahn-Bedarf blieben à 81½% offerirt.

---

**Berlin,** 27. August. **Weizen** loco 40—68 Thlr. — **Roggen** loco 36¾—37½ Thlr. bez., neuer bis 40 Thlr. bez., August und August-September 37—36½ Thlr. bez. und Br., 36¼ Thlr. Gld., September-Oktober 38—38⅛—37¾ Thlr. bez. und Gld., 37⅞ Thlr. Br., Oktober-November 38¼—38⅛—38 Thlr. bez. und Br., 37¾ Thlr. Gld., November-Dezbr. 38⅛—38 Thlr. bez. und Gld., 38¼ Thlr. Br., Frühjahr 39⅞—40—39¾ Thlr. bez.

**Gerste,** große und kleine 28—36 Thlr.

**Hafer** loco 21—24 Thlr., Lieferung pr. August 23⅜—22½ Thlr. bez., September-Oktober 23 Thlr. bez. und Br., 22½ Thlr. Gld., Oktober-November 23 Thlr. bezahlt und Br., 22½ Thlr. Gld., November-Dezember 23 Thlr. Br., 22½ Thlr. Gld., Frühjahr 23—23¼ Thlr. bez.

**Rüböl** loco 10⅞ Thlr. Br., August u. August-September 10⅞ Thlr. Br., 10½ Thlr. Gld., September-Oktober 10⅞—10½ Thlr. bez. u. Gld, 10⅞ Thlr. Br., Oktober-November 10⅞ Thlr. Br., 10⅞ Thlr. Gld., November-Dezember 10¾ Thlr. bezahlt, Br. und Gld., Dezember-Januar 10⅝ Thlr. Br., 10¾ Thlr. Gld., April-Mai 11 Thlr. bez., Br. und Gld.

**Spiritus** loco ohne Faß 23¼ Thlr. bez., August und August-September 23—22½ Thlr. bez, Br. und Gld., September-Oktober 16⅔—16⅓ Thlr. bez., 16⅜ Thlr. Br., 16¼ Thlr. Gld., Oktober-November 16—15¾ Thlr. bez., Br. und Gld., November-Dezember 15½—15⅓ Thlr. bez. und Br., 15¼ Thlr. Gld., Frühjahr 16⅛—16 Thlr. bez.

Weizen unbeachtet. — Roggen anfangs steigend, schließt etwas billiger verkauft; gekündigt 150 W. — Rüböl billiger verkauft; gekündigt 200 Cntr. Spiritus loco fest und etwas besser bezahlt, Termine nachgebend.

---

**Stettin,** 27. August. [Bericht von Großmann & Co.]

**Weizen** unverändert, loco gelber 45—54—58½—63 Thlr. nach Qualität pr. 85pfd. bez., auf Lieferung pr. September-Oktober 85pfd. gelber neuer 59 Thlr. Br., desgl. pr. Oktober-November 58½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 85pfd. neuer gelber 60 Thlr. bez. und Br., desgl. 84/85pfd. gelber 58 11/12 Thlr. bez.

**Roggen** etwas höher bezahlt, loco neuer pr. 77pfd. 36 Thlr. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. August-September 35¾ Thlr. bez., pr. September-Oktober 35¾—35⅞ Thlr. bez., pr. Oktober-November 36—36¼ Thlr. bez., pr. Frühjahr 38 Thlr. bez. und Gld., 38½ Thlr. Br.

**Gerste** loco Oderbruch pr. 70pfd. 35—35¼ Thlr. bez., auf Lief. pr. September-Oktober 69/70pfd. schlesische 34 Thlr. Gld., 34½ Thlr. Br.

**Hafer** ohne Umsatz.

**Rüböl** matter, loco 10¼ Thlr. Br., auf Lieferung pr. September-Oktober 10 Thlr. bez., pr. Oktober-November 10¼ Thlr. Br., pr. November-Dezember 10⅓ Thlr. Br., pr. Dez.-Januar 10⅓ Thlr. bez., pr. April-Mai 10 11/12 Thlr. Br.

**Leinöl** loco incl. Faß 11½ Thlr. Br.

**Spiritus** bei lebhaftem Umsatz gefragt und ferner gesteigert, loco ohne und mit Faß 15¾ % bez., auf Lieferung pr. August 15¾ % bez., pr. August-September 16 % Gld., pr. September-Oktober 16⅙—16¼—16⅓—16 5/12 Thlr. bez. und Gld., pr. Oktober-November 15 11/12—16—16⅓—16⅛ Thlr. bez., 16 Thlr. Gld., pr. November-Dezember 15½ Thlr. mit und ohne Faß bez., pr. Novbr.-Dezember und Dezember-Januar 15½ Thlr. bez., pr. Dezember-Januar ohne Faß 15½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 16 Thlr. bez.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 15 W. Weizen, 12 W. Roggen, 2 W. Gerste, 8 W. Hafer, 1 W. Erbsen.

Bezahlte Preise: Weizen 54—58 Thlr., Roggen 36—38 Thlr., Gerste 28—30 Thlr., Erbsen 48—52 Thlr. pr. 25 Schffl., Hafer 22—24 Thlr. pr. 26 Schffl.

Telegraphische Depeschen.

London, 26. August. Weizen nominell, Gerste lebhaft, bedeutende Frage nach Hafer zu ½ s billigeren Preisen.

Amsterdam, 26. August. Weizen flau, Roggen 2 Fl. höher, Rapssaat pr. Oktober L. 57½, pr. April L. 61, Rüböl pr. Oktober 33¾ Fl.

---

## Berliner Börse vom 27. August 1859.

**Fonds- und Geld-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anleihe | 4½ | 99¼ G. |
| Staats-Anl. von 1850 | | |
| 52, 54, 55, 56, 57 | 4½ | 99¼ bz. |
| dito 1853 | 4 | 92 G. |
| dito 1859 | 5 | 103½ bz. |
| Staats-Schuld-Sch. | 3½ | 83¾ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 116¼ etw. bz. |
| Berliner Stadt-Obl. | 4½ | — — — |
| Pfandbr. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 86 bz. |
| dito dito | 4 | 94¾ bz. |
| Pommersche | 3½ | 85¼ G. |
| dito neue | 4 | 95 B. |
| Posensche | 4 | 99 G. |
| dito | 3½ | 87½ G. |
| dito neue | 4 | 86¼ bz. |
| Schlesische | 3½ | 84½ G. |
| Rentenbriefe Kur- u. Neumärk. | 4 | 91¾ bz. |
| Pommersche | 4 | 92¼ G. |
| Posensche | 4 | 90 G. |
| Preussische | 4 | 91⅛ bz. |
| Westf. u. Rhein. | 4 | — — — |
| Sächsische | 4 | 93 bz. |
| Schlesische | 4 | 92⅛ bz. |
| Louisd'or | — | 108⅜ bz. |
| Goldkronen | — | 9. 3½ bz. |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metall. | 5 | 63¼ bz. |
| dito 54er Pr.-Anl. | 4 | 94 B. |
| dito neue 100 fl.L. | — | 54½ bz u. G. |
| dito Nat.-Anleihe | 5 | 67⅜ bz |
| Russ.-engl. Anleihe | 5 | 108 etw. bz. |
| dito 5. Anleihe | 5 | 99 G. |
| do.poln.Sch.-Obl. | 4 | 83¼ G. |
| Poln. Pfandbriefe | 4 | — — — |
| dito III. Em. | 4 | 87⅜ B. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 87½ G. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 92¾ B. |
| dito à 200 Fl. | — | 21¾ G. |
| Kurhess. 40 Thlr. | — | 40¾ G. |
| Baden 35 Fl. | — | 30½ B. |

**Actien-Course.**

| | Div. 1858 | Z.-F. | |
|---|---|---|---|
| Aach.-Düsseld. | — | 3½ | — — — |
| Aach.-Mastricht. | 0 | 4 | 17½ bz. |
| Amst.-Rotterd. | 5 | 4 | — — — |
| Berg.-Märkische | 4 | 4 | 77½ bz. |
| Berlin-Anhalter | 8½ | 4 | 109 G. |
| Berlin-Hamburg | 5⅓ | 4 | 102 G. |
| Berl.-Ptsd.-Mgd. | 7 | 4 | 122 G. |
| Berlin-Stettiner | 6 | 4 | 101½ B. |
| Breslau-Freib. | 5 | 4 | 87 B. |
| Cöln-Mindener | 7⅔ | 3½ | 129¾ bz. |
| Franz.St.-Eisnb. | — | 5 | 147½ à 148 bz.u.B. |
| Ludw.-Bexbach | 11 | 4 | 136 à 137 bz. u. B. |
| Magd.-Halberst. | 13 | 4 | 188 B. |
| Magd.-Wittenb. | 1 | 4 | 37½ etw. bz. |
| Mainz-Ludw. A | 5⅛ | 4 | 90 G. |
| Mecklenburger | 2 | 4 | 49½ etw. bz. u. B |
| Münster-Hamm. | 4 | 4 | — — — |
| Neisse-Brieger | 2 | 4 | — — — |
| Niederschles. | — | 4 | 91 bz. |
| N.-Schl. Zwgb. | — | 4 | — — — |
| Nordb. (Fr.-W.) | — | 4 | 49 à 48⅝ bz. |
| dito Prior. | — | 4½ | 98½ G. |
| Oberschles. A. | 8⅔ | 3½ | 114½ bz. |
| Oberschles. B. | 8⅔ | 3½ | 109 etw. bz. u. B. |
| dito C. | 8⅔ | 3½ | 114½ bz. |
| dito Prior. A. | — | 4 | — — — |
| dito Prior. B. | — | 3½ | 78 B. |
| dito Prior. D. | — | 4 | 84⅛ B. |
| dito Prior. E. | — | 3½ | 73¼ B. |
| dito Prior. F. | — | 4½ | 88¾ B. |
| Oppeln-Tarnow. | 4 | 4 | 37 bz. u. G. |
| Prinz-W.(St.-V.) | 2 | 4 | — — — |
| Rheinische | 5 | 4 | 82 bz. |
| dito (St.) Pr. | — | 4 | — — — |
| dito Prior. | — | 4 | 81½ G. |
| dito v. St. gar. | — | 3½ | 80 G. 4½% 85½ G. |
| Rhein-Nahe-B. | — | 4 | 46 B. |
| Ruhrort-Crefeld. | — | 3½ | 75 B. |
| Starg.-Posener | — | 3½ | 80 G. |
| Thüringer | 5⅛ | 4 | 105 G. |
| Wilhelms-Bahn | 0 | 4 | 38½ B |
| dito Prior. | — | 4 | — — — |
| dito III. Em. | — | 4½ | — — — |
| dito Prior. St. | — | 4½ | — — — |
| dito dito | — | 5 | — — — |

**Preuss. und ausl. Bank-Actien.**

| | Div. 1858 | Z.-F. | |
|---|---|---|---|
| Berl. K.-Verein | 6⅜ | 4 | 120 B. |
| Berl. Hand.-Ges. | 5½ | 4 | 80 B. |
| Berl.W.-Cred.G. | 5 | 5 | 91¾ G. |
| Braunschw.Bnk. | 6⅛ | 4 | 85 bz. u. B. |
| Bremer " | 4¼ | 4 | 95½ G. |
| Coburg. Crdit.A. | 6 | 4 | 61 B. |
| Darmst.Zettel-B. | 5 | 4 | 89 bz. |
| Darmst.(abgest.) | 5¼ | 4 | 78½ bz. u. B. |
| Dess. Creditb. A. | 5¼ | 4 | 29 à 29½ bz. |
| Disc.-Cm.-Anth. | 5 | 4 | 95 à 95¼ bz. |
| Genf.Creditb.-A. | — | 4 | 44¾ à 45 bz. u. B. |
| Geraer Bank | 5¼ | 4 | 78 G. |
| Hamb.Nrd.Bank | 6 | 4 | 81 G. |
| " Ver.- " | 5¼ | 4 | 98¼ B. |
| Hannov. " | 5¼ | 4 | 92 bz. |
| Leipz. " | — | 4 | 63¾ G. |
| Luxembg.Bank | — | 4 | 67 G. |
| Magd. Priv.-B. | 4 | 4 | 79 G. |
| Mein.Creditb.-A. | 6 | 4 | 75¼ etw. bz. u. G. |
| Minerva-Bgw.A. | 2 | 5 | 39 etw. bz. |
| Oesterr.Crdtb.A. | — | 5 | 91 à 91¼ à 91 bz. |
| Pos. Prov.-Bank | 4 | 4 | 72½ G. |
| Preuss. B.-Anth. | 7⅛ | 4½ | 133 bz. |
| Schl. Bank-Ver. | 5½ | 4 | 77 G. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 52¼ bz. u. G. |
| Weimar. Bank | 5 | 4 | 89 G. |

**Wechsel-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | k. S. | 142⅛ bz. |
| dito | 2 M. | 141⅜ bz. |
| Hamburg | k.S. | 150⅞ bz. |
| dito | 2 M. | 150¼ bz. |
| London | 3 M. | 6 19 bz. |
| Paris | 2 M. | 79⅛ bz. |
| Wien österr. Währ. | 8 T. | 85 bz. |
| dito | 2 M. | 84⅝ bz. |
| Augsburg | 2 M. | 56. 24 G. |
| Leipzig | 8 T. | 99⅝ G. |
| dito | 2 M. | 99⅛ G. |
| Frankfurt a. M. | 2 M. | 56. 26 G. |
| Petersburg | 3W. | 97 bz. u. G. |
| Bremen | 8 T. | 108⅝ bz. |

---

≅ **Breslau,** 29. August. [Produktenmarkt.] Sämmtliche Getreidearten ziemlich unverändert in Preisen und Kauflust gegen letzten Markttag, Zufuhren und Angebot mittelmäßig, gute Qualitäten jeder Getreideart am verkäuflichsten. — Neue rothe Kleesaat durch flaue auswärtige Berichte, sowie durch heutige Zufuhr von mehreren 100 Ctrn. stark weichend, und niedriger erlassen, weiße Saat behauptet. — Oelsaaten ohne Aenderung. — Spiritus matter, loco und August 9¼ eher B. als G.

| | Sgr. | | | | | Sgr. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weißer Weizen | 74 | 70 | 65 | 60 | Futtererbsen | 52 | 50 | 48 | 45 |
| dito mit Bruch | 52 | 48 | 45 | 40 | Wicken | 50 | 48 | 45 | 40 |
| Gelber Weizen | 63 | 63 | 58 | 54 | Winterraps | 81 | 78 | 76 | 72 |
| dito mit Bruch | 52 | 50 | 46 | 43 | Winterrübsen | 74 | 72 | 70 | 65 |
| Brennerweizen | 42 | 40 | 38 | 34 | Sommerrübsen | 64 | 62 | 60 | 58 |
| Roggen | 48 | 46 | 44 | 42 | | Thlr. | | | |
| Alte Gerste | 34 | 32 | 30 | 27 | Alte rothe Kleesaat | 14½ | 14 | 13 | 12 |
| Neue Gerste | 40 | 37 | 35 | 32 | Neue rothe dito | ⅝—14½ | 14 | 13 | |
| Alter Hafer | 32 | 30 | 28 | 26 | Neue weiße dito | 22 | 21 | 20 | 18 |
| Neuer Hafer | 24 | 23 | 22 | 20 | Thymothee | — | — | — | — |
| Kocherbsen | 62 | 58 | 56 | 54 | | | | | |

---

**Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.**

Glogau. Weizen 57½—65 Sgr., Roggen 40½—46 Sgr., Gerste 33 bis 35 Sgr., Hafer 24½—26½ Sgr., Erbsen — Sgr., Kartoffeln 12—13½ Sgr., Pfd. Butter 7½—8 Sgr., Schock Eier 15—16 Sgr., Schock Stroh 4½—5 Thlr., Ctr. Heu 18—25 Sgr.

Sagan. Weizen 65—72½ Sgr., Roggen 45—48¾ Sgr., Gerste 35 bis 41¼ Sgr., Hafer 25—30 Sgr., Erbsen 70—75 Sgr.

Steinau a. d. O. Weizen 58—61 Sgr., Roggen 41—45 Sgr., Gerste 32—39 Sgr., Hafer 23 Sgr., Heu 24 Sgr., Stroh 5 Thlr.

Lüben. Weizen 58—60 Sgr., Roggen 43—45 Sgr., Gerste 33—35 Sgr., Hafer 22—24 Sgr., Erbsen 43—45 Sgr., Heu 22—24 Sgr., Stroh 4⅔—5 Thlr.

Herrnstadt. Weizen 65—67½ Sgr., Roggen 42½—44 Sgr., Gerste 34 bis 36 Sgr., Hafer 23—25 Sgr.

Schönau. Weißer Weizen 48—77 Sgr., gelber 38—66 Sgr., Roggen 46—50 Sgr., Gerste 35—39 Sgr., Hafer 20—25 Sgr., Erbsen — Sgr. Pfd. Butter 6¾—7¼ Sgr.

Görlitz. Weizen 60—80 Sgr., Roggen 45—52½ Sgr., Gerste 35 bis 37½ Sgr., Hafer 25—30 Sgr., Erbsen 72½—78¾ Sgr., Kartoffeln 20—24 Sgr., Schock Stroh 4½—5 Thlr., Heu 17½—22½ Sgr., Pfund Butter 7½—8½ Sgr.

---

**Theater-Repertoire.**

Montag, den 29. August. 45. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. „**Die Schwestern.**" Lustspiel in 1 Akt, nach Varin von L. Angely. Hierauf: „**Das Wunderwasser.**" Opera-Buffa in 1 Akt mit Tanz von Markwort. Musik von Grisar. Zum Schluß: „**Die Eifersucht in der Küche.**" Komisches Ballet in 1 Akt von B. Müller, arrangirt vom Balletmeister Herrn Pohl. Musik von H. Meyer.

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 29. August. Bei aufgehobenem Abonnement. 37. Gastvorstellung der drei Zwerge Herren **Jean Piccolo, Jean Petit** und **Kiß Józsi.** Zum zweiten Male: „**Wo steckt der Teufel?**" Komisches Mährchen mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 4 Akten von J. Grün. Musik von Suppé. ☛ Es werden noch zwei Gastvorstellungen der drei Zwerge stattfinden, da es gelungen ist, den Beginn einer anderweitigen Verpflichtung zu verschieben.

---

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.